



FRAU MAGDA BERICHTET INTERESSANTES AUS DER TÜRKEI

Wissenswertes im September 2006

1.9.1886

Bereits im Jahre 1856 beschloss man die Gründung einer modernen Oberschule, die Knaben eine fremdsprachliche Erziehung ermöglichen sollte. Allerdings dauerten die Vorbereitungen für die Schuleröffnung zwölf Jahre lang. Am heutigen Tag nahm das bekannte „Galatasaray Lisesi“ als Mekteb-i Sultan, Schule des Herrschers, den Unterricht auf. Mit dieser Schule öffnete das Osmanische Reich ein Fenster in Richtung Westen, denn die Schule entwickelte sich zu einem Kulturzentrum für die moderne Türkei.

2.9.1686

Eroberung Budapests durch die Osmanen.

2.9.1754

Istanbul wird von einem schweren Erdbeben erschüttert. Außer beachtlichen Schäden an den Kuppeln der Hagia Sophia, der Beyazıt und der Fatih Moschee waren auch mehr als hundert Menschenleben zu beklagen.

4.9.1919

Atatürk hatte am 19. Mai des gleichen Jahres von Samsun aus seinen Befreiungskampf begonnen und rief im Gebäude des Sivas Lisesi eine Versammlung von vaterlandstreuen Türken zusammen, um ihnen die Nachteile der Mandats bzw. der Schutzherrschaft darzulegen. Vor den Volksvertretern entwarf er seine Idee von nationaler Einheit. Der „Kongress von Sivas“ fasste bedeutende Beschlüsse zum Befreiungskampf für das Vaterland, an dessen Ende die Gründung der Republik Türkei stand.

10.9.1943

Der Flohmarkt in Beyazıt fällt einem Großfeuer zum Opfer. Der Brand, der vermutlich durch einen Kurzschluss verursacht worden war, vernichtete mehr als zweihundert Läden und Geschäfte. Die Flammen fraßen sich nicht nur durch interessante alte Holzhäuser, sondern vernichteten auch viele kostbare Antiquitäten.

14.9.1509

Istanbul erlebt ein heftiges Erdbeben, das im Volksmunde „küçük kıyamet“, kleiner Weltuntergang genannt wird. Die Beben rissen mehrere Wochen lang nicht ab, sodass die Bevölkerung der Stadt gezwungen war, fast eineinhalb Monate lang im Freien zu kampieren. Im Schlosshof gab es Zelte für den Sultan und den Hofstaat. Es soll mehr als fünftausend Tote und mindestens eine dreifache Anzahl von Verletzten gegeben haben. 109 Moscheen und Gebetskapellen erlitten schwere Schäden und mehr als 1300 Häuser wurden vollständig zerstört. Teile der alten Stadtmauern und auch Gebäude im Topkapı Palast gehörten auf die Verlustliste.

18.9.1889

Untergang der türkischen Fregatte Ertuğrul in japanischen Gewässern an der Halbinsel Oşima. Das Schulschiff der Osmanen war mit 1090 Mann an Besatzung und Kadetten zu einem offiziellen Freundschaftsbesuch ausgelaufen. An Bord befanden sich etwa achthundert Kisten mit Geschenken für den Kaiser Japans. Am 7. Juni hieß man das Schiff mit großem Gepränge in Yokohama willkommen. Die Kadetten sahen sich im Land um und begegneten vielen Leuten. Am 14.9. traten sie endlich die Rückreise an, gerieten bei schweren Stürmen allerdings auf die Klippen vor der Halbinsel, an denen das Schiff zerschellte. Nur neunundsechzig Menschen überlebten diese Katastrophe, die in osmanischen Quellen „Ertuğrul faciası“, die „Ertuğrul-Tragödie“ genannt wird.

20.9.1564

Überschwemmung in Istanbul. Nachdem es vierundzwanzig Stunden lang ununterbrochen geregnet hatte, stiegen die Wasser des Halkalı Baches vor den Toren der Stadt so gewaltig an, dass sie Gebäude und Vieh an seinen Ufern mit sich rissen. Gleichzeitig entluden sich Unwetter über der Stadt. Mehr als siebenzig Häuser wurden vom Blitz getroffen. Das Goldene Horn konnte die Regengassen nicht mehr fassen und die angrenzenden Stadtteilen gerieten unter Wasser.